



Die jungen Mitglieder der „Companhia Dança Nativos“ zeigten den Kindern und Jugendlichen im Treffpunkt Go in die brasilianische Kampfkunst Capoeira. Noch bis Samstag ist die Gruppe zu Gast im Jugendzentrum. • Foto: Pinger

Capoeirastunde mit Gästen aus Brasilien

Gruppe aus Recife besucht Treffpunkt Go in

BÖNEN • Capoeira verbindet Tanz mit Elementen aus der Kampfkunst. Wie es funktioniert, ließen sich gestern Nachmittag knapp 20 Mädchen und Jungen im Treffpunkt Go in zeigen. Dort sind zurzeit sieben Mitglieder der „Companhia Dança Nativos“ aus Recife in Brasilien und ihre drei Begleiter zu Gast.

Die Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 17 Jahren sind der Einladung der Kinderkulturkarawane gefolgt. Diese Organisation unter der Schirmherrschaft der deutschen UNESCO-Kommission holt jedes Jahr Jugendgruppen aus Afrika, Asien und Lateinamerika für rund zwei Monate nach Deutschland. Diese stellen dann in Schulen und Einrichtungen ihr Kulturprogramm vor.

Die Gäste im Bönener Jugendzentrum stammen aus der „Ilha de Deus (Gottesinsel)“, einer der ältesten Ge-

meinden der Stadt Recife. Im „Bildungszentrum Saber Viver“ nehmen sie regelmäßig an Tanzworkshops teil. Das, was sie dort gelernt haben, wollen sie nun gleichaltrigen Deutschen zeigen. Die meisten der Teilnehmer leben in einfachsten Verhältnissen und wissen aus eigener Erfahrung, was Armut bedeutet. Auf kreative Weise stellen sie in ihren Produktionen da, wie das tägliche Leben auf der „Gottesinsel“ tatsächlich aussieht.

Nach einem ersten Auftritt in der Pestalozzischule gestern Vormittag steht das Ensemble heute mit seiner Produktion „Tote Flüsse, Mangroven ohne Leben, ein hungerndes Volk“ in der Aula des Marie-Curie-Gymnasiums auf der Bühne. Zum Zuschauen eingeladen sind die Klassen neun und zehn der Humboldt-Realschule und der Pestalozzischule. • pin